

## **Werk**

**Titel:** Die Gewißheit unserer Seeligkeit/ Vorgezeigt vom Apostel Paulo Rom. V, 8.9.10. U...

**Autor:** Projan, Johannes

**Verlag:** Liebpert

**Ort:** Cölln an der Spree

**Jahr:** 1693

**Kollektion:** VD17-nova

**Gattung:** Leichenpredigt

**Werk Id:** PPN670290327

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN670290327> | LOG\_0004

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=670290327>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## PERSONALIA.

**S**Ur fernern letzten Ehren = Bezeugung der Seligverstorbenen / gehöret annoch / daß zu Ihrem rühmlichen Andencken / von Ihrer Ankunft / löblich = geführten und wohlbeschlossenen Lebenslauff einige Meldung geschehe.

Es ist demnach Dieselbe Anno 1672. den 10ten Januarii / zu Helmstädt auf diese Welt gebohren.

Der Herr Vater ist gewesen / der wienland Hoch = Ehrwürdige / HochEdle / und Hochgelahrte Herr Heinrich Wffelman / der Heil. Schrift Doctor und Professor publicus zu Helmstädt / welcher als Pastor der Kirchen zu St. Michaelis in Lüneburg / und der Schulen Inspector gestorben.

Die Frau Mutter / die HochEdle / und Hoch = Tugendbegabte Frau Anna Catharina von Selgen.

Der Groß = Vater vom Vater ist gewesen / der HochEdle Best und Hochgelahrte Herr Burchard Wffelman / berühmter Jctus Ihr. Königl. Majest. von Schweden Rath / und Deroselben Richter in Behrden.

Die Groß = Mutter vom Vater / die HochEdle und Hochtugendbegabte Frau Anna Lemken.

Der Groß = Vater von der Mutter ist gewesen der HochEdle Best und Hochgelahrte / Herr Peter von Selgen Jctus, Fürstl. Ost = Friesischer Hoffgerichts = Assessor.

Die Groß = Mutter von der Mutter / die HochEdle und Hochtugendbegabte Frau Anna Catharina Gramers.

Der Aelter-Vater vom Vater ist gewesen der WohlEdle und Beste / Herr Johann Hffelman / Fürstl. Braunschweigischer Lüneb. Amtmann auf dem Hause Forst.

Die Aelter-Mutter vom Vater/die HochEdel-Gebohrne und Hochtugendbegabte Frau Armgard von Hebern.

Der Aelter-Vater von der Mutter der HochEdle/Best/und Hochgelahrte Herr Albrecht von Selgen/ Erbherr auf dem Busch/in Ost-Friesland belegen.

Die Aelter-Mutter von der Mutter die HochEdle/ Hochtugendbegabte Frau Bertrudt Margaretha Königs.

Von diesen Christlichen und vornehmen Leuten ist die Selig-verstorbene hergestammet / und weil es nicht genug ist / daß ein Mensch durch die sündliche Geburt dieses zeitlichen Lebens theilhaftig werde/als haben ihre Eltern sich dessen wohl erinnert/ und damit Sie an der Anwartsung des künftigen ewigen Lebens Theil bekommen möchte / Sie bald zur Christlichen Wiedergeburt / durch die Heil. Tauffe befördert / da ihr dann der Name Anna Margaretha Dorothea benzeleget worden.

In ihrer zarten Jugend ist Sie von ihren lieben Eltern zu aller Frömmigkeit gehalten und angeführet worden / und weil Sie auffer dem durch göttliche Gnade/ die ganze Zeit ihres Lebens eine sonderbahre Liebe zu dem seligmachenden Wort und der Furcht Gottes getragen / so hat Sie mit leichter Mühe alle Haupt-und Grund-Sprüche unsers Glaubens erlernet / nachmahls sich derselben öfters ja täglich erinnert / und nicht allein damit/sondern auch durch fleißige Lesung der Bibel sich in ihrem Christenthum erbauet; Und weil Sie Gott stets vor Augen gehabt / so hat Sie auch durch dessen Gnade in allen Jungfräulichen Tugenden dergestalt zugenommen / daß ihre Eltern und Verwandten ein grosses Vergnügen und Freude darob geschöpffet haben.

Es hat aber auch dem grossen Gott gefallen/ die Seligverstorbene bald mit Creuz zubelegen/ wie Sie denn im 8ten Jahr ihres Alters ihren sel. Herrn Vater/ und da Sie kaum das 16de Jahr erreichet/ ihre sel. Frau Mutter/ auch wenige Zeit darauf ihren einzigen Bruder zur Grabstette begleiten müssen.

Wiewohl Sie nun durch diese schwere Fälle sehr betrübet worden/ so hat Sie dennoch in Betracht/ daß alles Creuz über die Menschen von GOTT verhänget wird/ und daß derselbe denen Seinigen nichts zuschicket/ als wodurch ihr Bestes/ und fals nicht die Zeitliche/ dennoch die ewige Wohlfahrt befördert wird/ sich dem göttlichen väterlichen Willen allemahl unterwerffen/welcher es auch dergestalt gefüget/ daß da ihre natürliche Eltern verstorben/ Sie bey ihren nächsten Anverwandten Väterliche und Mütterliche Liebe und Vorsorge gefunden hat.

Nachmahls ist es durch Gottes sonderbahre Schickung geschehen/ daß die Seligverstorbene an (Tit.) Herrn Joachim Klinggraffen/ Churfürstl. Brandenb. bey Dero Alempster und Städte in der Prignitz bestallten Commissarium, aniso höchstbetrübten Wittwer versprochen/ auch nicht lange hernach/ durch Priesterliche Copulation, demselben allhie am 27ten Augusti 1691. vermählet worden.

Ob nun zwar diese Eheleute eine friedliche und sehr vernügte Ehe/indem Sie sich beyderseits von Herzen geliebet/ besessen/ und zumwünschen gewesen wäre/ daß Sie im beständigen Wohlseyn beyeinander hätten leben mögen. So hat dennoch der allmächtige GOTT es anders versehen/ und da die Seligverstorbene bald mit einem beschwerlichen Quartan=Fieber beleet worden/ Sie durch dieses Creuz näher zu sich führen/ und ihre Gedult prüfen wollen: Sie/ die Seligverstorbene hat auch solches wohl erkannt/ und/ da Sie oft gesaget/ daß der höchste Gott nach vielem Unglück/ welches ihr in der Welt begegnet wäre/Sie noch wieder erquickten würde/sich dem Willen Gottes ganz ergeben/ und die schwere Kranckheit mit Gedult ertragen. Nachdem die Kranckheit endlich gehoben worden/ hat der höchste Gott ihre Hoffnung nicht fehlen lassen/ sondern sie erfreuet/mit Leibes-Frucht gesegnet/ und zur rechten Zeit mit einer wohlgestalten Tochter beschencket und erfreuet.

Wie

Wie nun aber in dieser Welt nichts ist/ welches uns beständig ergehen kan/sondern der allweise Gott/ehe wir es vermuthen/ öfters mit denen/so ihn lieben/aus der unbeständigen Welt eilet/ und zu sich in die ewige Freude nimmet: also ist es mit der Seligverstorbenen auch geschehen / denn ob Sie gleich über ihr neugebohrnes und zur Tauffe befordertes Töchterlein/eine herrliche Freude gehabt/ auch sich etliche Tage nach der Geburt wohl befunden hat/so haben sich doch nachhero einige Zufälle mercken lassen / welche ohngeachtet aller/ sonst diensamen Medicamenten/ insonderheit da bey der Frau Patientin die Ruhe nachgeblieben/ dergestalt zugenommen und Sie angegriffen/daß Sie aus dieser Welt scheiden müssen / wie Sie denn am 12ten Jan. frühe um 4. Uhr/nachdem Sie sich GOTT befohlen / unter der umstehenden Gebät / auf das Verdienst ihres Erlösers Christi JESU/ sanfft und stille in dem HERRN entschlaffen ist / nachdem Sie in dieser müheseligen Welt 21. Jahr und 2. Tage zugebracht hat.

**D**er höchste GOTT/dem Sie bey gesunden Tagen sich und ihr aniso Mutterloses Kind / fleissig befohlen / erquicket nunmehr ihre Seele mit beständiger Freude und Herrlichkeit / der wolle auch dem entseelten Körper eine sanffte Ruhe in der Erden biß zur frölichen Auferstehung verleihen / dem Herrn Wittwer mit seinem Trost reichlich beywohnen / des nachgelassenen Kindes sich annehmen / und uns alle samt zu einer seligen Nachfarth bereit machen um Christi willen / Amen.



Abdan-